

Mitteilungen der *lag*

Ausgabe 13
01.09.2017



www.frauenbuerosinniedersachsen.de

Neues aus der *lag*

Vorstandsfrauen gesucht

Gleichstellungsbeauftragte, die Interesse an der Vorstandsarbeit haben, können sich gerne an die amtierenden Vorstandsfrauen oder an die Geschäftsführung wenden.



Neue Mitglieder

In den Monaten Mai bis August 2017 sind folgende neue Gleichstellungsbeauftragte Mitglied der *lag* geworden: Majken Hjortskov, Stadt Wildeshausen; Tina Richters, Gemeinde Jork; Andrea Jülisch, Samtgemeinde Harsefeld; Christiane Bundt, Samtgemeinde Ilmenau; Andrea Kruse, Stadt Papenburg; Maren Altmann, Gemeinde Tostedt; Marion Ruttkowsky, Stadt Holzminden; Nadine Pasel, Landkreis Schaumburg; Ann Kristin Schneider, Samtgemeinde Artland; Elke Schulze, Landkreis Uelzen; Luisa Arndt, Gemeinde Uetze; Annette Brinkmann, Gemeinde Drochtersen; Ingrid Holst, Samtgemeinde Lüchow; Dorothea Fregin, Stadt Königslutter; Astrid Seelen, Stadt Osterode. Herzlich willkommen!

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl



**FRAUEN
ENTSCHEIDEN
DIE WAHL!**

WAHLPRÜFSTEINE ZUR FRAUEN- UND
GENDERPOLITIK IN NIEDERSACHSEN FÜR
DIE LANDTAGSWAHL AM 15. OKTOBER 2017

Landesfrauenrat
Niedersachsen e.V.   Landesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Frauen- und
Gleichstellungsbüros
Niedersachsen

„Gleichstellungspolitik in Niedersachsen muss inhaltlich und strategisch konsequent weiterentwickelt werden“, fordern der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (*lag*) im Vorfeld zur Landtagswahl in den gemeinsam vorgelegten Frauenpolitischen Wahlprüfsteinen. Mit Sorge stellen LFRN und *lag* fest, dass geschlechtsspezifische Rollenstereotype unverändert fortbestehen und es an einer aktiven und nachhaltigen Veränderung dieser Vorstellungen mangelt.

Die Wahlprüfsteine sind an die politischen Parteien versandt worden, die Ergebnisse werden LFRN und *lag* in geeigneter Form veröffentlichen.

Gedruckte Exemplare können in geringen Mengen in der Geschäftsstelle bestellt werden.

Eine pdf-Datei zur eigenen Verwendung vor Ort findet sich in der Anlage.

lag-Termine September bis Dezember

- | | |
|---|--|
| 01.-03.09. Tag der Niedersächsin, Wolfsburg | 24.10. Verleihung Juliane Bartel Medienpreis |
| 11.09. Regionalkonferenz Hannover, Hannover | 06.11. Treffen Koordinatorinnen, Delegierte, BAG-Sprecherinnen |
| 19.09. Vorstandssitzung | 07.11. Regionalkonferenz Weser-Ems Süd, Lingen |
| 27.09. Regionalkonferenz Braunschweig | 13.11. Vorstandssitzung, Delmenhorst |
| 18.10. Vorstandssitzung | 14.11. Landeskonzferenz Delmenhorst |
| 23.10. AG „Situation der Gleichstellungsbeauftragten“ | 13.12. Vorstandssitzung |
| 24.10. Regionalkonferenz Lüneburg, Buxtehude | |



Vlnr: Birgit Ehring-Timm, Karin Jahns, Ministerin Cornelia Rundt; Simone Semmler, Magda Zynda-Elst, Katja Weber-Khan, Anne Behrends

Vermischtes



GMEI fordert Zentrum für Geschlechterfragen

„Was für die Jugendpolitik (Deutsches Jugendinstitut) und die Alter(n)s politik (Deutsches Zentrum für Alter(n)sfragen) schon lange selbstverständlich ist, sollte auch für die Gleichstellungspolitik gelten: die Unterstützung durch eine unabhängige Stelle mit wissenschaftlicher Expertise,“ dies fordert das Netzwerk GMEI (Gender Mainstreaming Experts International) und hat einen Aufruf dazu an die Parteien, die Bundeskanzlerin und die Bundesfamilienministerin geschickt.

„Auf internationaler Ebene wird schon seit 1995 nicht nur eine gleichstellungspolitische Agenda, sondern auch die institutionelle Verankerung und Stärkung der Grundlagen von Gleichstellungspolitik gefordert (Weltfrauenkonferenz, die Aktion Peking Plus 20). Erst kürzlich (2017) hat der CEDAW- Ausschuss die Bundesregierung wiederum ermahnt, Gender Mainstreaming/ Budgeting umzusetzen, gleichstellungspolitische Aktionspläne aufzustellen und die Gleichstellungspolitik wirksamer zu gestalten“, heißt es in der Begründung. Mehr Informationen unter: http://www.gmei.info/images/GMEI_Aufruf_Zentrum-Geschlechterfragen_August-2017.pdf

Mobiles Kino Niedersachsen

Das Mobile Kinos Niedersachsen ist seit Anfang der 1990er Jahre unterwegs, um den Film auf großer Leinwand in die Region abseits der Metropolen zurückzubringen, aber auch Veranstaltungsorte in den städtischen Zentren zu bespielen, für die ein stationäres Kino keine Alternative bietet. Neben der Durchführung von Kinoveranstaltungen ist die Vermittlung von Medienkompetenz ein wichtiger Baustein. Das Mobile Kino Niedersachsen ist ein Projekt der LAG Jugend und Film Niedersachsen e.V., dem Verband der nichtgewerblichen Filmarbeit in Niedersachsen.

Das Büro und Lager für das Equipment befinden sich in Oldenburg. Von dort werden alle Orte in ganz Niedersachsen angefahren.

Einige Gleichstellungsbeauftragte nutzen das Angebot bereits. Weitere Informationen unter: www.mobiles-kino-niedersachsen.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt und herausgegeben von: Vorstand der lag

Bearbeitung: Annette Wiede Geschäftsführerin